

Abschlussbericht Erasmus+

Lisa Wind 51830493

Auslandssemester in Lissabon, Portugal

Partnerinstitution: ULisboa – Faculdade de Educação



1. Partnerinstitution

Name: Institute of Education – ULisboa

Erasmus-Code: PT LISBOA109

Zeitraum: 16.02.2026–06.07.2026

Adresse: Alameda da Universidade, 1649-013 Lisboa, Portugal

Website: <https://www.ie.ulisboa.pt/>

Ansprechperson: Ana Graauw Pinheiro (Mobility Office)

Das Institute of Education der Universität Lissabon bietet Studierenden die Möglichkeit, internationale Erfahrungen im Bildungsbereich zu sammeln und unterschiedliche pädagogische Perspektiven kennenzulernen. Besonders positiv hervorzuheben sind die offene, wertschätzende und internationale Atmosphäre sowie die große Vielfalt an Studierenden aus unterschiedlichen Ländern.

Sprachkenntnisse

Vor Beginn meines Erasmusaufenthaltes verfügte ich über keine Portugiesischkenntnisse. Sämtliche Lehrveranstaltungen – mit Ausnahme des Portugiesisch-Sprachkurses – fanden in portugiesischer Sprache statt. Dennoch wurde auf Erasmusstudierende Rücksicht genommen, indem teilweise angepasste Arbeitsaufträge, alternative Prüfungsleistungen oder Übersetzungen ins Englische angeboten wurden. Dadurch war eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen trotz der sprachlichen Herausforderung möglich.

Besuchte Lehrveranstaltungen

- Sociologia da Educação e das Culturas Juvenis
- Teoria da Educação e da Formação
- Educação e Dinâmicas Artísticas
- Economia da Educação e da Formação
- Conceção de Projetos com Tecnologias Digitais
- Portuguese Language Course (ICLP)

2. Betreuung an der Partnerinstitution

Die Betreuung durch das International Office sowie die Lehrenden war während des gesamten Aufenthaltes freundlich, unkompliziert und hilfsbereit. Bereits zu Beginn des Semesters wurden verschiedene Willkommensveranstaltungen organisiert, darunter ein Kennenlernabend und eine gemeinsame Grillfeier. Außerdem wurden die Erasmus-Organisationen **ELL** und **ESN** vorgestellt, welche gegen einen geringen Mitgliedsbeitrag zahlreiche Freizeitaktivitäten, Ausflüge und Veranstaltungen für internationale Studierende organisierten. Dadurch fiel der Einstieg in das Erasmussemester besonders leicht und erste Kontakte konnten schnell geknüpft werden.

3. Beschreibung des Gastlandes

Lissabon ist eine lebendige, kulturell vielfältige und internationale Hauptstadt mit einer offenen und gastfreundlichen Atmosphäre. Während die ersten Wochen im Februar noch vergleichsweise kühl und regnerisch waren, entwickelte sich das Wetter im weiteren Verlauf des Semesters zu einem angenehm warmen mediterranen Klima.

Besonders positiv fiel mir auf, dass Englisch in Lissabon weit verbreitet ist. Sowohl im Alltag als auch in öffentlichen Einrichtungen oder Verkehrsmitteln war eine Verständigung problemlos möglich. Auch Fahrkartenautomaten und andere Informationssysteme standen in englischer Sprache zur Verfügung, wodurch die Orientierung erleichtert wurde.

Anreise

Ich reiste mit dem Flugzeug nach Lissabon und buchte zusätzlich einen großen Koffer als Aufgabegepäck. Für meinen fünfmonatigen Aufenthalt erwies sich dies als vollkommen ausreichend.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Lissabon sind mit jenen in Österreich vergleichbar. Meine Unterkunft buchte ich über die Plattform **Spotahome**. Insgesamt lagen meine monatlichen Ausgaben bei etwa:

- Miete: ca. 590 €
- Lebensmittel: ca. 200 €
- Öffentliche Verkehrsmittel: ca. 30 €

Sprachliche Herausforderungen

Zu Beginn stellte die portugiesische Sprache eine große Herausforderung dar. Besonders meine Vermieterin unterstützte mich in den ersten Wochen sehr. Gleichzeitig konnte ich feststellen, dass man mit guten Englischkenntnissen den Alltag in Lissabon problemlos bewältigen kann.

4. Unterkunft

Adresse: Campo dos Mártires da Pátria 126, Lissabon

Meine Unterkunft befand sich in einem ausgebauten Dachgeschoss eines Wohnhauses, das direkt neben einem Park mit frei laufenden Hühnern, Hähnen und Pfauen liegt. Ich verfügte über ein eigenes Schlafzimmer und Badezimmer sowie ein Arbeitszimmer, das offiziell gemeinsam genutzt wurde, tatsächlich

jedoch ausschließlich mir zur Verfügung stand. Die Küche teilte ich mit meiner Vermieterin.

Die Unterkunft war sauber, gepflegt und frei von Schädlingsbefall. Besonders angenehm waren die ruhige Lage sowie die hervorragende öffentliche Verkehrsanbindung.

Hähne vor der Haustüre:



Empfehlung

Ich kann diese Unterkunft insbesondere Studierenden empfehlen, die zentral wohnen möchten. Die Altstadt, Baixa-Chiado sowie der Rossio-Platz sind bequem

innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreichbar. Gleichzeitig bietet die ruhige Umgebung einen idealen Ausgleich zum lebendigen Stadtzentrum.

5. Schule im Gastland

Da ich mein Erasmussemester im achten Semester absolvierte, hatte ich die verpflichtenden Schulpraktika in Österreich bereits abgeschlossen. Aus diesem Grund konnte ich leider keine praktischen Einblicke in das portugiesische Schulsystem gewinnen. Dennoch möchte ich das portugiesische Schulsystem kurz beschreiben.

Das portugiesische Schulsystem gliedert sich in mehrere Stufen. Die Schulpflicht beginnt, wie in Österreich, im Alter von sechs Jahren und dauert zwölf Jahre bis zum Abschluss der Sekundarstufe. Zunächst besuchen die Kinder vier Jahre die Volksschule (1.–4. Klasse). Anschließend folgen die 2. und 3. Stufe der Grundbildung (5.–9. Klasse). Danach wechseln die Schülerinnen und Schüler in die dreijährige Sekundarstufe (10.–12. Klasse). Dort wählen sie zwischen verschiedenen Bildungswegen, wie dem allgemeinbildenden oder dem berufsorientierten Zweig. Der Unterricht findet überwiegend in öffentlichen Schulen statt und ist für die Schulpflicht kostenlos. Außerdem gibt es einige Privatschulen, unter anderem sogar eine deutschsprachige Privatschule in Lissabon. Nach erfolgreichem Abschluss der Sekundarstufe können die Schülerinnen und Schüler ein Studium oder eine berufliche Ausbildung beginnen.

6. Kurzessay

Während meines Erasmusaufenthaltes wurde mir bewusst, dass Lehrpersonen weit mehr sind als reine Wissensvermittlerinnen und Wissensvermittler. Der internationale Austausch ermöglichte es mir, unterschiedliche pädagogische Ansätze kennenzulernen und mein eigenes professionelles Selbstverständnis kritisch zu reflektieren.

Besonders bereichernd war die Erfahrung, Bildungsprozesse aus einer internationalen Perspektive zu betrachten. Obwohl viele gesellschaftliche und schulische Herausforderungen länderübergreifend ähnlich sind, unterscheiden sich die pädagogischen Zugänge und Lösungsansätze teilweise deutlich. Dadurch wurde mir bewusst, wie stark Bildung von kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen geprägt ist.

Der Aufenthalt hat meine Offenheit gegenüber neuen Perspektiven gestärkt und mich darin bestärkt, Vielfalt als Chance für gemeinsames Lernen zu verstehen. Gleichzeitig konnte ich meine Selbstständigkeit, Flexibilität sowie meine Fähigkeit, mich in neuen Situationen zurechtzufinden, deutlich weiterentwickeln. Diese Erfahrungen werden mein zukünftiges pädagogisches Handeln nachhaltig beeinflussen.

7. Betreuung durch das International Office der PH Salzburg

Auf die Möglichkeit eines Erasmusaufenthaltes wurde ich durch Studienkolleginnen aufmerksam, die ausschließlich positive Erfahrungen berichteten. Nach meiner ersten Kontaktaufnahme erhielt ich zeitnah einen Beratungstermin mit Herrn Steiner, der den gesamten Bewerbungsprozess verständlich erklärte und alle offenen Fragen beantwortete.

Während der gesamten Vorbereitung fühlte ich mich vom International Office sehr gut begleitet. Auch bei organisatorischen Fragen oder Problemen stand jederzeit Unterstützung zur Verfügung.

Das Ausfüllen des Learning Agreements stellte zunächst eine Herausforderung dar, da einige ausgewählte Lehrveranstaltungen für Erasmusstudierende nicht angeboten wurden oder nicht mehr Teil des Curriculums waren. Mithilfe des Learning Agreement Changes konnten diese Schwierigkeiten jedoch unkompliziert gelöst werden.

8. Betreuung während und nach dem Aufenthalt

Die Betreuung durch die Pädagogische Hochschule Salzburg war während des gesamten Auslandssemesters zuverlässig und unkompliziert. Fragen wurden rasch beantwortet und bei organisatorischen Anliegen erhielt ich jederzeit Unterstützung.

Unterstützung

Ich fühlte mich sowohl vor als auch während des Aufenthaltes jederzeit gut betreut. Besonders hilfreich war die unkomplizierte Erreichbarkeit des International Office bei organisatorischen oder studienbezogenen Fragen.

Anregungen

Eine frühzeitige Übersicht über tatsächlich verfügbare Lehrveranstaltungen für Erasmusstudierende könnte die Planung des Learning Agreements erleichtern und spätere Änderungen reduzieren. Das liegt jedoch in den Händen der ULisboa.

10. Persönlicher Gewinn

Mein Erasmussemester in Lissabon stellte sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene eine außerordentlich bereichernde Erfahrung dar. Neben neuen wissenschaftlichen und pädagogischen Perspektiven konnte ich

insbesondere meine Selbstständigkeit, Anpassungsfähigkeit und interkulturellen Kompetenzen weiterentwickeln.

Der Alltag in einem fremden Land hat mich gelehrt, flexibel auf neue Situationen zu reagieren und Herausforderungen eigenständig zu bewältigen. Gleichzeitig konnte ich Freundschaften mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern schließen und Einblicke in verschiedene Kulturen und Lebensweisen gewinnen.

Rückblickend hat mich der Aufenthalt nicht nur in meiner persönlichen Entwicklung gestärkt, sondern auch mein zukünftiges Berufsverständnis als Lehrperson nachhaltig geprägt. Ich habe gelernt, Offenheit, kulturelle Vielfalt und unterschiedliche Sichtweisen als wertvolle Ressourcen für Bildungsprozesse zu betrachten. Die im Ausland gesammelten Erfahrungen werden mich sowohl persönlich als auch beruflich langfristig begleiten und bereichern. Wenn mich jemand fragt, wie ich meinen Auslandsaufenthalt in einem Satz zusammenfassen würde, würde ich sagen: „Es war bisher die beste Erfahrung, die ich in meinem Leben gemacht habe.“

Fotos

Typische alte Tram (berühmteste Line 28)



Avenida Liberdade:



Sintra (ca.45Min mit dem Zug von Lissabon):



Rossio Platz direkt im Zentrum Lissabons



Costa Caparica: ca. 15 Min mit dem Auto von Lissabon (Uber)



Cascais (ca. 1 Stunde mit dem Zug von Lissabon):



Lissabon Stadt:





Belem



Universität:

